



Große Nachfrage nach diesen Kursen des
St. Irmgardis-Krankenhauses:
Richtiger Umgang mit Demenz-Kranken

Süchteln. Wie geht man richtig mit Menschen um, die an Demenz erkrankt sind? Diese Frage stellen sich viele Angehörige und wollen dies gern lernen. Genau für diese Gruppe gibt es im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln spezielle Kurse. Die Nachfrage ist so groß, dass Pflegetrainerin Angelika Kamphausen nun gleich drei weitere Möglichkeiten anbietet, in denen sie das notwendige Wissen vermittelt. Maximal acht Teilnehmer können jeweils an den vier Kurseinheiten teilnehmen.

Das erste Seminar „Richtiger Umgang mit Demenz-Kranken“ startet Mittwoch, den 10. August und geht von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Im Wochenrhythmus geht es weiter: 17. August, 24. August und 31. August.

Der zweite Kurs ist für die Menschen, die lieber donnerstags teilnehmen wollen. Er beginnt am 1. September um 11:00 Uhr und dauert bis 14:00 Uhr. Danach findet er am 8. September, 15. September und 22. September statt.

Das dritte Kurs-Angebot von Angelika Kamphausen startet Montag, den 5. September und geht von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Die nächsten Seminarstunden gibt es dann am 12. September, 19. September und 26. September.

„Im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen wollen Angehörige und Freunde meist alles dafür tun, damit sich der Erkrankte wohl fühlt“, weiß die Pflegetrainerin. „Sie wissen nur nicht, was.“

Angelika Kamphausen leitet diese (kostenfreien) Seminare. Sie arbeitet seit 22 Jahren im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln. Dort, im Bereich der Geriatrie, kümmert man sich speziell um die Behandlung von betagten Patienten. Unter ihnen ist Demenz eine häufige Nebenerkrankung. Angelika Kamphausen vermittelt in ihren Fachkursen Wissen rund um dieses Krankheitsbild.

An den vier Seminartagen erfahren die Teilnehmer viel über Demenz. Sie lernen, wie sich ein Mensch durch diese Krankheit verändert, wie man aber dennoch mit ihm kommunizieren kann. Und wie ein Zusammenleben mit ihm gut möglich ist.

Seite 1 von 3



„Natürlich klären wir im Kurs auch individuelle Fragen“, betont Angelika Kamphausen. Die Kursleiterin ist seit 14 Jahren Pflegetrainerin und wurde an der Universität Bielefeld eigens dafür ausgebildet.

Die Kurse finden jeweils im St. Irmgardis-Krankenhaus, Tönisvorster Straße 26 in Süchteln, statt. Eine Anmeldung ist erforderlich (Tel. 01 74 / 7 34 62 57). Es gelten die jeweils aktuell gültigen Regelungen: Teilnehmer sollten nach heutigem Stand durchgeimpft sein und eine FFP2-Maske tragen.

4. Juli 2022

Kontakt:

Sigrid Baum
Pressesprecherin
St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln
Baum-Kommunikation, Gelderner Straße 67 - 69,
47661 Issum
Tel. 02835 / 440124,
E-Mail: sigrid.baum@baum-kommunikation.de
www.st-irmgardis.de

Über das St. Irmgardis-Krankenhaus:

Von 1871 bis 2008 betrieb die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln das St. Irmgardis-Krankenhaus als Trägerin. Zum 1. Januar 2009 übernahm die St. Franziskus-Stiftung Münster mit 51 Prozent die Mehrheit an der neu gegründeten St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH. 49 Prozent hält das benachbarte Allgemeine Krankenhaus Viersen (AKH). Das St. Irmgardis-Krankenhaus ist seit 150 Jahren fester Bestandteil der medizinischen Versorgung im Kreis Viersen.

Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit der Spendenbereitschaft breiter Bevölkerungskreise, legten damals den Grundstein für das Haus. Geprägt durch Ordensfrauen, die 1972 das Haus wegen Nachwuchsmangels verließen, arbeiten engagierte Mediziner und geschultes Personal auch heute noch nach christlichen Idealen zum Wohle der anvertrauten Patienten.

1900 hatte das Haus etwa 50 Krankenbetten. Es wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert, um die ständig wachsende Zahl von Patienten zu betreuen. Nach dem Bau des St. Antonius-Hauses 1930/1931 wurde in den Jahren 1961 bis 1963 ein Neubau mit modernen Krankenzimmern, Diagnose-, Therapie- und Versorgungsräumen sowie einer Schule für Krankenpflege errichtet. Heute, nach Neubau eines Bettenhauses, verfügt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln über 160 Krankenbetten - einschließlich sechs interdisziplinärer Intensiv-Pflegebetten. 360 Mitarbeiter sind hier im Einsatz.



Zum St. Irmgardis-Krankenhaus gehören fünf Klinken: Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Konservative Orthopädie und Schmerzlinik sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Onkologie liegt bei Chefarzt Dr. med. Ulrich Bauser.

Die Verantwortung für die Klinik für Geriatrie obliegt Chefarzt Hanns-Peter Klasen.

In der Chirurgie gibt es drei Bereiche mit den chirurgischen Schwerpunkten: Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Christian Maciey, Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Sportmedizin mit Chefarzt Dr. med. Kai Platte/Ärztlicher Direktor und Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Tobias Köppe.

Die Leitung der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerzlinik liegt bei Chefarzt Dr. Dirk Mertens.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin wird geleitet von Chefarztin Dr. Jessica Görgens.

Weiter gehört eine ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung mit 20 Plätzen zum Portfolio.

Als Ausbildungsstätte werden 50 Plätze für staatlich anerkannte Pflegefachkräfte bereitgestellt, hierfür besteht für die theoretische Ausbildung eine Beteiligung an der Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (AGP Viersen GmbH).

Zusätzlich wird eine Ausbildung zum Operations-Technischen- und auch zum Anästhesiologischen-Technischen-Assistenten angeboten.

Im Jahr 2021 wurden nahezu 6.000 Patienten stationär und rund 21.000 Patienten ambulant behandelt.